

Das Kriegsgefangenen-Postbureau Bern-Transit.

Bern, 14. Mai.

Die schweizerische Oberpostdirektion verlautbart folgendes:

Vom Kriegsgefangenen-Postbureau Bern-Transit wurden im Monate April 1,820,025 Briefe und Karten und 155,820 kleine Pakete an Kriegsgefangene nach Deutschland sowie 1,624,229 Briefe und Karten und 52,020 kleine Pakete an Kriegsgefangene nach Frankreich empfangen und umgeleitet.

Im ganzen wurden seit dem Monat September 1914 bis Ende April 1915 vom Bureau Bern-Transit übernommen und weitergeleitet: 12,950,266 Briefe und Karten und 542,049 kleine Pakete nach Deutschland und 11,866,535 Briefe und Karten und 338,163 kleine Pakete nach Frankreich.

Das Postbureau Genf-Transit sorgte im abgelaufenen Monat April für Empfangnahme und Weiterbeförderung von 632,310 Paketen für französische Kriegsgefangene in Deutschland und 79,526 Paketen für deutsche Kriegsgefangene in Frankreich. Seit dem Monat September 1914 bis Ende April 1915 wurden 1,648,530 Pakete für französische Kriegsgefangene in Deutschland und 488,014 Pakete für deutsche Kriegsgefangene in Frankreich übernommen und weitergeleitet.

Von der Oberpostkontrolle in Bern sind im April folgende Postanweisungen für Kriegsgefangene in Deutschland und Frankreich empfangen, umgeschrieben und weiterbefördert worden:

- a) aus Frankreich (für französische Kriegsgefangene in Deutschland): 165,353 Stück im Betrage von 1,976,297 Francs 9 Centimes;
- b) aus Deutschland (für deutsche Kriegsgefangene in Frankreich): 21,862 Stück im Betrage von 374,507 Francs 77 Centimes.

Im ganzen wurden durch Vermittlung der Oberpostkontrolle seit dem Monat September an französische Kriegsgefangene in Deutschland 867,135 Postanweisungen im Betrage von 11,798,225 Francs 45 Centimes und an deutsche Kriegsgefangene in Frankreich 155,108 Postanweisungen im Betrage von 2,831,755 Francs 32 Centimes befördert.

Der Postanweisungsverkehr zwischen Oesterreich und Ungarn einerseits und Russland andererseits betrug im abgelaufenen Monat April:

- a) aus Oesterreich (für österreichische Kriegsgefangene in Russland): 6870 Postanweisungen im Betrage von 168,573 Francs 82 Centimes;
- b) aus Ungarn (für ungarische Kriegsgefangene in Russland): 3354 Postanweisungen im Betrage von 84,682 Francs 9 Centimes;
- c) aus Russland (für russische Kriegsgefangene):
 1. in Oesterreich 2821 Postanweisungen im Betrage von 71,030 Francs 65 Centimes;
 2. in Ungarn 1226 Postanweisungen im Betrage von 21,668 Francs 15 Centimes.

Im ganzen wurden durch Vermittlung der schweizerischen Postverwaltung seit Anfang Dezember an russische Kriegsgefangene in Oesterreich und Ungarn zusammen 21,430 Postanweisungen im Betrage von 484,073 Francs 60 Centimes und an österreichische und ungarische Kriegsgefangene in Russland 32,332 Postanweisungen im Betrage von 906,703 Francs 96 Centimes befördert.

Außerdem sind bis Ende April 1915 durch die Oberpostkontrolle aus Deutschland nach Serbien, Tunis und Japan, aus Oesterreich und Ungarn nach Frankreich, Serbien und Japan, aus Frankreich nach Luxemburg, Oesterreich und Ungarn sowie aus Großbritannien nach Oesterreich und Ungarn und umgekehrt 9408 Postanweisungen im Gesamtbetrage von 228,845 Francs 47 Centimes umgeschrieben und weiterbefördert worden.

Im Monat April wurden somit von der schweizerischen Postverwaltung für Kriegsgefangene täglich durchschnittlich 114,808 Briefe und Karten, 6928 uneingeschriebene Paketen bis 350 Gramm und 23,728 eingeschriebene Pakete bis 5 Kilogramm in Empfang genommen sowie 6827 Postanweisungen im Betrage von 92,599 Francs in Empfang genommen, umgeschrieben und weitergeleitet.